



jeden
Monat
am 4.



Friedensgebet

vor Ort in (d)einer
Kolpingsfamilie



Datum

Uhrzeit

Treffpunkt



Kolping

Friedensgebet: jeden Monat am 4.

Krieg in der Ukraine durch die Invasion Russlands am 24. Februar 2022

Krieg im Nahen Osten durch den Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023

Krieg und Terror in so vielen Gebieten auf der Welt oft seit Jahren, Jahrzehnten und länger

Die Nöte der Zeit werden uns lehren, was zu tun ist. Das hat Adolph Kolping uns ins Stammbuch geschrieben und meint damit Hilfsprojekte und Aktionen ebenso wie das Gebet. So beten wir seit März 2022 in unserem Diözesanverband regelmäßig das Friedensgebet, zunächst online an verschiedenen Orten miteinander verbunden. Nun soll unser Friedensgebet auf Wanderschaft durch unser Bistum gehen. Denn wir wollen nicht müde werden, in dieser Zeit immer weiter um Frieden zu beten.

Einmal im Monat – und zwar jeweils am 4. – wollen wir unsere Sorge und Angst teilen und unsere Friedenshoffnung bekräftigen im **Friedensgebet: jeden Monat am 4.**

Holt das Friedensgebet in Eure Kolpingsfamilie!

Wir laden alle Kolpingsfamilien ein, das Friedensgebet durch unseren Diözesanverband wandern zu lassen.

Wie? Eure Kolpingsfamilie übernimmt in einem Monat die Verantwortung für das Gebet. Ihr könnt in Eurer Kirche beten oder dort, wo Ihr Euch üblicherweise trefft. Oder auch im Freien, zum Beispiel während einer kleinen Wanderung – nehmt das Friedensgebet einfach mit. Überall ist es richtig und wichtig, für den Frieden in der Welt zu beten.

Findet den für Eure Kolpingsfamilie passenden Monat und informiert uns, wann und wo Ihr das Friedensgebet betet: Monat, Uhrzeit und Ort. Wir tragen dies in unsere Monatsliste auf unserer [Webseite](#) ein. So können sich Kolpinggeschwister aus der Nähe und weitere Beterinnen und Beter Euch anschließen.

Durchdrungen von der Überzeugung, dass buchstäblich kein Haar von unserem Haupte fällt ohne den Willen unseres Vaters im Himmel, glaube ich in einer vielleicht etwas eigenen Weise an die Kraft des Gebetes. Da, wo ich durch eigene Tätigkeit und Anstrengung das, was ich für gut oder wünschenswert halte, erreichen kann, ist mein Gebet in der Regel sehr kurz und bündig. [...] Aber wo ich eigentlich nichts direkt tun kann, z. B. Leiden und Unglück von denen fernhalten, die meinem Herzen nahestehen, da wird gebetet, und zwar so recht eigentlich ohne Unterlass. Ich weiß aus Erfahrung, wie weit man damit reichen kann.

(Adolph Kolping)

Friedensgebet

A: „... ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Guter Gott, gewaltlos, aber nicht ohnmächtig
suchen wir nach Frieden.
Du selbst lädst uns ein,
den Frieden anzunehmen, den Du uns angeboten hast.
Lass uns zu Menschen werden,
die Vorurteile aus dem Weg räumen,
die bereit sind, die Fehler einzugestehen
und Andersdenkende verstehen zu wollen.

A: „... ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Der Unfriede in dieser Welt beginnt in uns,
in unserem Herzen, in unserem Denken.
Hilf uns, das Geschenk des Friedens zu entdecken.
Stärke auch durch uns die Menschen, die sich für
den Frieden einsetzen.
Gib uns Kraft und Geduld für den Umgang mit Unrecht.
Schenke uns Deinen Geist,
den Geist der Weite und der Liebe,
den Geist, der uns zum Frieden anleitet.

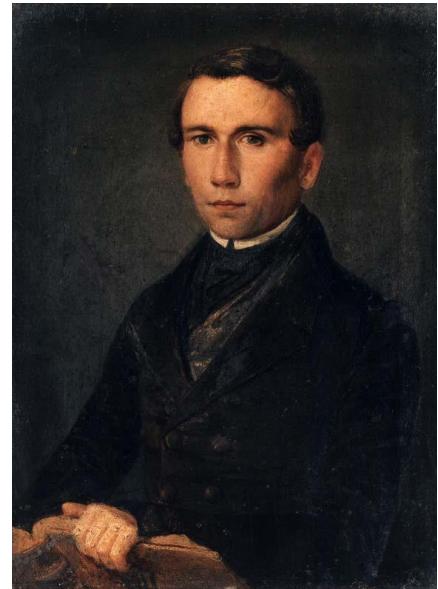
A: „... ohne Gott kein Friede und kein Glück!“

V: Dein Friede verlangt von uns mehr,
als dass wir nichts gegeneinander haben.
Er ist nicht tatenloses Zusehen wie sich Unrecht vermehrt.
Du willst nicht, dass wir uns vor dem Bösen ducken,
Friedfertigkeit mit Gleichgültigkeit verwechseln.
Friede wird, wenn wir uns einsetzen für das Gute,
wenn wir deine Gegenwart in dieser Welt leben,
wenn wir handeln aus deiner Liebe.

A: „... ohne Gott kein Friede und kein Glück!“ Amen.

V: Bleibe mit uns auf dem Weg des Friedens.

A: Amen.



„... ohne Gott kein Friede und kein Glück!
(Adolph Kolping 1813-1865)

Gebet: Weihbischof Josef Holtkotte (ehem. Bundespräses),
Kolpingwerk Deutschland, Köln, 2018
Zitat: „... ohne Gott kein Friede und kein Glück!“ nach Adolph Kolping

Aus dem Buch der Psalmen

Psalm 23 – Der gute Hirte

1 Ein Psalm Davids.

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

3 Meine Lebenskraft bringt er zurück. / Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

4 Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

5 Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

6 Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang / und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Psalm 31 – Gott, die sichere Zuflucht

1 Für den Chormeister. Ein Psalm Davids.

2 HERR, bei dir habe ich mich geborgen. / Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; rette mich in deiner Gerechtigkeit!

3 Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends! Sei mir ein schützender Fels, / ein festes Haus, mich zu retten!

4 Denn du bist mein Fels und meine Festung; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

5 Du wirst mich befreien / aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; denn du bist meine Zuflucht.

6 In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.

7 Verhasst waren mir, die nichtige Götzen verehren, ich setze auf den HERRN mein Vertrauen.

8 Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; denn du hast mein Elend angesehn, / du kanntest die Ängste meiner Seele.

9 Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes, du stelltest meine Füße in weiten Raum.

10 HERR, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram sind mir Auge, Seele und Leib zerfallen.

11 In Kummer schwand mein Leben dahin, meine Jahre vor Seufzen. Meine Kraft ist ermattet wegen meiner Sünde, meine Glieder sind zerfallen.

12 Vor all meinen Bedrängern wurde ich zum Spott, zum Spott sogar für meine Nachbarn. Meinen Freunden wurde ich zum Schrecken, wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.

13 Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.

14 Ich hörte das Zischeln der Menge - Grauen ringsum. Sie taten sich gegen mich zusammen;
/ sie sannen darauf, mir das Leben zu rauben.

15 Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, ich habe gesagt: Mein Gott bist du.

16 In deiner Hand steht meine Zeit; entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

17 Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Huld!

18 Lass mich nicht zuschanden werden, HERR, denn ich habe zu dir gerufen! Zuschanden
werden sollen die Frevler, sie sollen verstummen in der Totenwelt.

19 Jeder Mund, der lügt, soll sich schließen, der Mund, der frech gegen den Gerechten redet,
/ hochmütig und verächtlich.

20 Wie groß ist deine Güte, die du bewahrt hast für alle, die dich fürchten; du hast sie denen
erwiesen, die sich vor den Menschen bei dir bergen.

21 Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Verschwörungen der Leute. In einer
Hütte bewahrst du sie vor dem Gezänk der Zungen.

22 Gepriesen sei der HERR, denn er hat seine Huld wunderbar an mir erwiesen / in einer
befestigten Stadt.

23 Ich aber sagte in meiner Angst: Ich bin verstoßen aus deinen Augen. Doch du hast mein
lautes Flehen gehört, als ich zu dir um Hilfe rief.

24 Liebt den HERRN, all seine Frommen! Seine Getreuen behütet der HERR, / doch reichlich
vergilt er dem, der hochmütig handelt.

25 Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr den HERRN erwartet.

Psalm 57 – Geborgenheit im Schutze Gottes

1 Für den Chormeister. Nach der Weise Verdrib nicht! Von David. Ein Miktam-Lied. Als er vor Saul floh. In der Höhle.

2 Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig, denn ich habe mich bei dir geborgen, im Schatten
deiner Flügel will ich mich bergen, bis das Unheil vorübergeht.

3 Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu Gott, der mir beisteht.

4 Er sende vom Himmel und rette mich, / es höhnte, der mir nachstellt. Gott sende seine
Huld und seine Treue.

5 Ich muss mitten unter Löwen lagern, die gierig auf Menschen sind. Ihre Zähne sind Spieße
und Pfeile, ein scharfes Schwert ihre Zunge.

6 Erhebe dich über den Himmel, Gott! Deine Herrlichkeit sei über der ganzen Erde!

7 Sie haben meinen Schritten ein Netz gelegt, gebeugt meine Seele, sie haben mir eine
Grube gegraben, doch fielen sie selbst hinein.

8 Mein Herz ist bereit, Gott, / mein Herz ist bereit, ich will singen und spielen.

9 Wach auf, meine Herrlichkeit! / Wacht auf, Harfe und Leier! Ich will das Morgenrot
wecken.

10 Ich will dich preisen, Herr, unter den Völkern, dir vor den Nationen spielen.

11 Denn deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn.

12 Erhebe dich über den Himmel, Gott! Deine Herrlichkeit sei über der ganzen Erde!

Psalm 90 – Der ewige Gott – der vergängliche Mensch

1 Ein Bittgebet des Mose, des Mannes Gottes.

O Herr, du warst uns Wohnung von Geschlecht zu Geschlecht.

2 Ehe geboren wurden die Berge, / ehe du unter Wehen hervorbrachtest Erde und Erdkreis,
bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

3 Zum Staub zurückkehren lässt du den Menschen, du sprichst: Ihr Menschenkinder, kehrt
zurück!

4 Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der Tag, der gestern vergangen ist, wie eine
Wache in der Nacht.

5 Du raffst sie dahin, sie werden wie Schlafende. Sie gleichen dem Gras, das am Morgen
wächst:

6 Am Morgen blüht es auf und wächst empor, am Abend wird es welk und verdorrt.

7 Ja, unter deinem Zorn schwinden wir hin, durch deine Zornesglut werden wir starr vor
Schrecken.

8 Unsere Sünden hast du vor dich hingestellt, unsere verborgene Schuld in das Licht deines
Angesichts.

9 Ja, unter deinem Grimm gehen all unsere Tage dahin, wir beenden unsere Jahre wie einen
Seufzer.

10 Die Zeit unseres Lebens währt siebzig Jahre, wenn es hochkommt, achtzig. Das Beste
daran ist nur Mühsal und Verhängnis, schnell geht es vorbei, wir fliegen dahin.

11 Wer erkennt die Macht deines Zorns und fürchtet deinen Grimm?

12 Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz.

13 Kehre doch um, HERR! - Wie lange noch? Um deiner Knechte willen lass es dich reuen!

14 Sättige uns am Morgen mit deiner Huld! Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre
Tage.

15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast, so viele Jahre, wie wir Unheil sahn.

16 Dein Wirken werde sichtbar an deinen Knechten und deine Pracht an ihren Kindern.

17 Güte und Schönheit des Herrn, unseres Gottes, sei über uns! / Lass gedeihen das Werk
unserer Hände, ja, das Werk unserer Hände lass gedeihen!

Psalm 122 – Lied zur Wallfahrt nach Jerusalem

1 Ein Wallfahrtslied. Von David.

Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Haus des HERRN wollen wir gehen.

2 Schon stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem:

3 Jerusalem, als Stadt erbaut, die fest in sich gefügt ist.

4 Dorthin zogen die Stämme hinauf, die Stämme des HERRN, / wie es Gebot ist für Israel,
den Namen des HERRN zu preisen.

5 Denn dort stehen Throne für das Gericht, die Thronen des Hauses David.

6 Erbietet Frieden für Jerusalem! Geborgen seien, die dich lieben.

7 Friede sei in deinen Mauern, Geborgenheit in deinen Häusern!

8 Wegen meiner Brüder und meiner Freunde will ich sagen: In dir sei Friede.

9 Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, will ich dir Glück erflehen.

Psalm 141 – Bitte um Bewahrung vor dem Bösen

1 Ein Psalm Davids.

HERR, ich habe dich gerufen, eile mir zu Hilfe! Höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!

2 Mein Bittgebet sei ein Räucheropfer vor deinem Angesicht, ein Abendopfer das Erheben meiner Hände.

3 HERR, stelle eine Wache vor meinen Mund, behüte das Tor meiner Lippen!

4 Neige mein Herz nicht zum bösen Wort, damit ich nicht frevlerische Taten verübe zusammen mit Männern, die Unrecht tun, damit ich nicht koste von ihren Genüssen!

5 Schlägt mich ein Gerechter, ist es Liebe, / weist er mich zurecht, ist es Salböl, das mein Haupt nicht verweigert. Ja, immer noch bete ich für sie trotz ihrer Bosheit.

6 Sind ihre Richter auf Felsen hinabgestürzt, / dann werden die Frevler meine Worte hören, denn diese waren freundlich.

7 Wie beim Aufhacken und Pflügen der Erde, so sind unsere Knochen hingestreut an den Rand der Totenwelt.

8 Doch auf dich, GOTT und Herr, richten sich meine Augen, bei dir habe ich mich geborgen, gieße nicht aus mein Leben!

9 Behüte mich vor dem Zugriff der Falle, die sie mir stellten, und vor dem Fangholz derer, die Unrecht tun!

10 In ihre eigenen Netze werden die Frevler fallen - / sie alle miteinander, ich aber entkomme.

Psalm 146 – Preislied auf Gott, den Helfer der Armen

1 Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! /

2 Ich will den HERRN loben in meinem Leben, meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.

3 Vertraut nicht auf Fürsten, nicht auf den Menschen, durch den es keine Rettung gibt!

4 Schwindet sein Lebensgeist, kehrt er zurück zur Erde, an jenem Tag sind seine Pläne zunichte.

5 Selig, wer den Gott Jakobs als Hilfe hat, wer seine Hoffnung auf den HERRN, seinen Gott, setzt.

6 Er ist es, der Himmel und Erde erschafft, / das Meer und alles, was in ihm ist. Er hält die Treue auf ewig.

7 Recht schafft er den Unterdrückten, / Brot gibt er den Hungernden, der HERR befreit die Gefangenen.

8 Der HERR öffnet die Augen der Blinden, / der HERR richtet auf die Gebeugten, der HERR liebt die Gerechten.

9 Der HERR beschützt die Fremden, / er hilft auf den Waisen und Witwen, doch den Weg der Frevler krümmt er.

10 Der HERR ist König auf ewig, dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter. Halleluja!

Weitere Gebete um Frieden

Wenn die Worte fehlen ...

„Es ist eine tausendmal gepredigte Wahrheit, die Erfahrung bestätigt sie alle Tage, die ganze Geschichte der Menschheit predigt sie gleichsam immer von den Dächern: ohne Gott wird nichts besser und ohne Gott kein Friede und kein Glück!“ (Adolph Kolping)

Gott des Friedens, wir rufen dich an – hilflos stehen wir den Kriegen und der Gewalt gegenüber:
in Israel, in der Ukraine, in so vielen Krisengebieten der Erde.
Menschen wird unbeschreibliches Leid zugefügt, das lässt uns erschrecken und verstummen.
Stumm und tatenlos bleiben ist keine Lösung.

Wir tragen all das Unsagbare vor dich:
den Schmerz und die Not unserer Brüder und Schwestern, die im Krieg leben müssen,
das himmelschreiende Leid und unsere eigene Hilflosigkeit.

Wir tragen aber auch unsere Hoffnung vor dich:
die Hoffnung, die wider alle Hoffnung auf die Kraft der Liebe setzt, die Kraft deines Geistes,
die die Herzen der Menschen berühren und wandeln kann.
Wir verbinden uns im Gebet mit allen, die den Frieden ersehnen, darum beten und dafür arbeiten.
Wir lassen einander nicht allein.

Segne und bewahre uns in deinem Frieden.
Stärke alle Menschen guten Willens in ihrem Einsatz füreinander und für den Frieden.
Verlass uns nicht, Gott! Bewahre uns vor Hartherzigkeit und Gleichgültigkeit.
Verlass die Menschen nicht, deren Leid auch uns trifft.
Sende dein Licht und deine Wahrheit in die Herzen aller,
dass Hass und Gewalt überwunden und Wege zum Frieden gefunden werden.
Sei bei uns und bei allen, die sich einsetzen für Gerechtigkeit, Versöhnung und Frieden.

Amen.

Gebet von Hans-Joachim Wahl (ehem. Bundespräsident des Kolpingwerk Deutschland) angesichts der Gewalt in Israel und in der Welt.



Gebet der Vereinten Nationen

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse,
Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinder einst mit Stolz
den Namen Mensch tragen.

Gotteslob Nr. 20,1

Aus der Gebetsnovene zum seligen Adolph Kolping

Tag 7: Gebet um Frieden

V: Auf die Fürsprache deiner Heiligen, o Gott, erhöre uns.

A: Erhöre uns, o Herr.

Gebet:

Guter Gott, du willst, dass die Menschen in Frieden leben und dass deine Jünger den Frieden in sich tragen, den du uns zugesagt hast. Wir bitten dich um den Frieden in der Welt, dass alle daran mitarbeiten, ihn zu schaffen und zu erhalten.

Ich/Wir empfehlen dir mein/unser Anliegen auf die Fürsprache des seligen Adolph Kolping. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Amen.

Abschluss:

Wir bitten dich um deinen Segen für uns, für die Kolpinggemeinschaft, für die ganze Welt im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschläge

Gesänge aus Taizé

Da pacem Domine ... in diebus

J = 100 Da pacem ... in diebus (canon)

Da pa-cem Do - mi-ne, da pa-cem O Chri-ste,in di - e - bus no - stris.

(stris.) Da pa-cem Do - mi-ne, da pa-cem O Chri - ste,in di-e - bus no -

Grant us your peace, O Lord, grant us your peace, O Lord, may it fill all our days.

①: Tenor ③: Soprano
 ②: Alto ④: Bass

Music: M. Franck
© Ateliers et Presses de Taizé, F-71250 Taizé-Communauté

<https://www.youtube.com/watch?v=6w05aw0xyIM>

Da pacem cordium

The musical score consists of two staves. The top staff is labeled 'J. 72' and 'Da pacem cordium (canon)'. It features a soprano vocal line with a basso continuo line below it. The basso continuo part includes a cello line and a harpsichord line. The bottom staff shows a basso continuo line with a cello and harpsichord. The vocal parts are marked with circled numbers: ① for the soprano and ② for the basso continuo. The basso continuo part is divided into three sections: ③, (Da pacem), (Da pacem), and (Da pacem).

Music: J. Berthier
© Ateliers et Presses de Taizé F-71250 Taizé-Communauté

<https://www.youtube.com/watch?v=hMo-HSg388E>

Lieder im Gotteslob

Nr. 68,1, Nr. 470 bis 475 und im Trierer Anhang **Nr. 851 bis 853**